



© Bundesregierung/Denzel

Vorwort

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig

Die Kindertagespflege entwickelt sich in den letzten Jahren erfreulich dynamisch – sowohl quantitativ wie auch qualitativ. Die Quote der in der Kindertagespflege betreuten Kinder unter drei Jahren hat sich von 1,6 Prozent im Jahr 2006 auf nunmehr 15,2 Prozent im Jahr 2014 erhöht. Auch qualitativ ist die Kindertagespflege gut aufgestellt, wie die Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK-Studie) bestätigt hat. Die Grundlagen dafür hat das Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG) im Jahr 2005 gelegt, das die Kindertagespflege mit der institutionellen Kindertagesbetreuung gleichrangig gestellt hat. Zudem hat der gemeinsam von Bund, Ländern und Kommunen vorangetriebene Betreuungsausbau für unter Dreijährige die guten Entwicklungen in der Kindertagespflege befördert. Auch das Aktionsprogramm Kindertagespflege hat diesen Entwicklungsschub maßgeblich unterstützt.

Die Qualifizierung von Tagespflegepersonen ist der wichtigste Schlüssel für die Weiterentwicklung der Betreuungsqualität. Das Aktionsprogramm Kindertagespflege fördert die Qualifizierung von Tagespflegepersonen nach dem 160-Stunden-Curriculum des Deutschen Jugendinstituts. Inzwischen ist diese Mindestqualifizierung von 160 Stunden nahezu zum Standard geworden. Tagespflegepersonen mit einer Qualifizierung von 160 Stunden und mehr nehmen mehr Kinder auf und sie arbeiten gezielter nach den Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder.

In einem nächsten Schritt wird es nun darum gehen, die Gleichrangigkeit der Kindertagespflege mit Blick auf den Förderauftrag der Kindertagesbetreuung von Bildung, Erziehung und Betreuung noch stärker weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund hat das Deutsche Jugendinstitut im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das vorliegende *Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege* mit dem Schwerpunkt der Betreuung von Kindern unter drei Jahren entwickelt. Das neue *Qualifizierungshandbuch* wird künftig 300 Stunden zuzüglich 80 Stunden Praktika und 140 Stunden Selbsterlernheiten umfassen.

Auf der Grundlage des Kompetenzprofils „Kindertagespflege in den ersten drei Lebensjahren“ und orientiert am Deutschen Qualifikationsrahmen wird die Qualifizierung von Tagespflegepersonen konsequent auf die Ausprägung und Vertiefung benötigter Handlungskompetenzen ausgerichtet. Das *Qualifizierungshandbuch* zielt damit zugleich auf eine bessere Anschlussfähigkeit an berufliche Ausbildungswege ab. Denn: Ein Mehr an Qualifizierung schafft nicht nur Voraussetzungen für eine bessere leistungsgerechte Vergütung, sie soll sich auch für die berufliche Entwicklung von Tagespflegepersonen lohnen.

Zehn Bildungsträger haben das neue *Qualifizierungshandbuch* bereits erfolgreich einem Praxistest unterzogen. Es hat sich gezeigt, dass Vernetzung und eine gute Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort – der Jugendämter, der Bildungs-

träger, der Fachberatungen und Praxisstellen – maßgeblich zum Erfolg beitragen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der von Bund, Ländern und Kommunen angestoßenen Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Die Bundesregierung wird, wie bereits im Aktionsprogramm Kindertagespflege, auch die praxisnahe Umsetzung des neuen *Qualifizierungshandbuchs* unterstützen und so einen weiteren Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege leisten.

Die Kindertagespflege hat Perspektive und Entwicklungspotenziale. Rund 23 Prozent der Eltern wünschten sich 2013 für ihre Kinder einen

Betreuungsplatz in der Kindertagespflege bzw. waren offen für beide Betreuungsformen. Die Umsetzung des neuen *Qualifizierungshandbuchs* wird die Attraktivität dieses Betreuungsangebotes sowohl für die Eltern als auch für Tagespflegepersonen weiter verbessern.



Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



© DJI/Renate Bauereiss

Vorwort des Deutschen Jugendinstituts e. V.

Die Kindertagespflege befindet sich seit ihrer Entstehung in den 1970er Jahren in einem fortwährenden Entwicklungs- und Wandlungsprozess. Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat dies in zahlreichen Forschungsprojekten kontinuierlich begleitet, sei es – um nur einige zu nennen – durch das Modellprojekt Tagesmütter in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre, durch die Erarbeitung des DJI-Curriculums oder durch die wissenschaftliche Begleitung des Aktionsprogramms Kindertagespflege des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

In den vergangenen Jahren ist zunehmend erkannt worden, dass in der frühen Kindheit die Weichen gestellt werden für die weitere Entwicklung, die Bildungsbiografie und die späteren Lebenschancen von Kindern. Die gesellschaftliche Aufwertung der frühen Bildung und Förderung hat die Anforderungen an die Kindertagesbetreuung generell und an die pädagogische Qualität der Kindertagespflege im Besonderen steigen lassen. Nachdem sich das DJI-Curriculum mit seinen 160 Unterrichtsstunden als fachlich breit akzeptierter Mindeststandard für die Qualifizierung in der Kindertagespflege weitgehend durchgesetzt hat, erweist sich die Weiterentwicklung dieser Grundqualifizierung bereits heute als ein notwendiger nächster Schritt, um den mit dem Bedeutungswandel der Kindertagespflege verbundenen erhöhten Anforderungen gerecht zu werden.

Dies greift das vorliegende *Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege* (QHB) auf. Es möchte eine Grundlage bieten für die verantwortungs- und anspruchsvolle Auf-

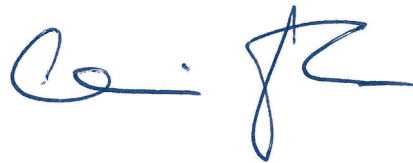
gabe der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren im Rahmen der Kindertagespflege. Durch die Umsetzung der Kompetenzorientierung werden die Erfahrungen, die die Teilnehmer/innen zum Beispiel in der Familienarbeit, beim freiwilligen Engagement, aber auch in beruflichen Zusammenhängen erworben haben, wertgeschätzt und als Grundlage sowie Ausgangspunkt für die Lehr- und Lernprozesse genutzt. Das kompetenzorientierte Qualifizierungsformat hat eine grundsätzliche Neuausrichtung des Curriculums zur Folge. Neben einer Erhöhung des Qualifizierungsumfangs von 160 auf 300 Unterrichtseinheiten (UE) wird die theoretische Qualifizierung durch Praktika sowie durch Selbstlerneinheiten ergänzt. Die Aufeinanderfolge von tätigkeitsvorbereitender Qualifizierung (160 UE) und anschließender tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung (140 UE) ermöglicht die Vertiefung und Reflexion von Kompetenzen in der Praxis und eine Begleitung der Kindertagespflegepersonen gerade zu Beginn ihrer Tätigkeit.

Nicht zuletzt geht das *Qualifizierungshandbuch* mit dem Ansatz der Kompetenzorientierung und der damit verbundenen Orientierung am Kompetenzbegriff und Kompetenzmodell des Deutschen Qualifikationsrahmens einen wichtigen Schritt zu einer besseren Anschlussfähigkeit an berufliche Ausbildungswege und trägt damit zur Professionalisierung des Arbeitsfeldes bei.

Das DJI möchte sich an dieser Stelle ausdrücklich für die finanzielle Förderung der Erstellung des *Qualifizierungshandbuchs* durch Projektmittel

des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bedanken. Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachreferat des Ministeriums haben die Wissenschaftlerinnen des DJI-Projektteams als sehr angenehm und konstruktiv erlebt. Zu danken ist aber ebenso allen Beteiligten, die durch ihr Mitwirken, zum Beispiel bei Workshops, Experten-/Expertinnenrunden oder auch Fachtagen an der Entwicklung des *Qualifizierungshandbuchs* beteiligt waren. Wir wünschen uns sehr, dass das *Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege* nicht nur auf positive Resonanz in der Praxis stößt, sondern dass es bei der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen in naher Zukunft das derzeitige 160-Stunden-Curriculum sukzessive ablösen wird. Die Einführung des QHB wird ein schrittweiser Prozess sein, der an den bereits bestehenden Strukturen vor Ort anknüpft. Dieser Prozess erfordert entsprechende Rahmenbedingungen, um den vielfachen Mehrwert der neuen kompetenzorientierten

Qualifizierung zu entfalten. Auch darauf geht das QHB im darin enthaltenen Perspektivenpapier explizit ein. Ich freue mich, dass das DJI mit dem QHB ein weiteres Mal in enger Zusammenarbeit mit der Fachpraxis ein wissenschaftsbasiertes Lehrmaterial zur Verfügung stellen kann, das den aktuellen Stand der Forschung anwendungsorientiert aufgreift. Ich wünsche diesem gelungenen Zusammenspiel von Fachwissenschaft und Fachpraxis während der Erarbeitung nun auch bei der Umsetzung viel Erfolg und die notwendige Unterstützung der Fachpolitik.



Dr. Karin Jurczyk
Abteilungsleitung Familie und
Familienpolitik
Deutsches Jugendinstitut e. V.

Liebe Referentinnen und Referenten,
 liebe Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsträger und der Träger der Jugendhilfe,
 liebe Nutzerinnen und Nutzer des QHB,

die Ansprüche an Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren steigen mit dem quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung stetig. Als integrierter Bestandteil im System der Kindertagesbetreuung muss auch die Kindertagespflege (KTP) mit diesen dynamischen Entwicklungen Schritt halten. Ein Baustein hierfür ist die Weiterentwicklung der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen (KTPP). Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beauftragte deshalb das Deutsche Jugendinstitut, das vorliegende *Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege* (QHB) zu entwickeln. Das QHB reagiert mit einer konzeptionellen Neuausrichtung der Qualifizierung auf die gestiegenen Anforderungen an die KTP. Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, die Qualifizierung für KTPP nach diesem Konzept durchzuführen. Die zentralen Aspekte dieser Neuausrichtung sind:

- die **Erweiterung des Umfangs** der Grundqualifizierung auf 300 Unterrichtseinheiten (UE) plus 80 Stunden Praktikum und zusätzliche Selbstlerneinheiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN): Hiermit greift das QHB die gestiegenen Anforderungen im Hinblick auf die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren auf und gibt gleichzeitig dem Aspekt der selbstständigen Tätigkeit von KTPP mehr Raum.
- die **Kompetenzorientierung** des QHB: Durch die Orientierung am Kompetenzbegriff und Kompetenzmodell des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) werden erste Voraussetzungen für die Anschlussfähigkeit an anerkannte pädagogische Berufsausbildungen geschaffen. Die kompetenzorientierte Methodik und Didaktik des QHB, gekennzeichnet durch eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung, knüpft an die aktuellen Diskurse und Theorien der Erwachsenenbildung an.
- der **inhaltliche Fokus**: Dieser liegt auf der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren, und zwar in Form der selbstständigen Tätigkeit im eigenen Haushalt. Im Bereich der Frühpädagogik orientiert sich das QHB methodisch-didaktisch an den pädagogischen Berufsausbildungen, wiederum mit Blick auf die Anschlussfähigkeit und Durchlässigkeit des Berufsbildungssystems für KTPP.

Das QHB knüpft an die aktuellen Entwicklungen im Feld der KTP an, denn einzelne Elemente dieser konzeptionellen Neuausrichtung werden in der Qualifizierung der KTP bereits in unterschiedlicher Weise umgesetzt. Dies zeigt, dass die Qualifizierungslandschaft in der KTP durch eine große Vielfalt im Prozess der Weiterentwicklung gekennzeichnet ist, und so wird sich auch die Einführung des QHB unterschiedlich gestalten – abhängig von den Gegebenheiten und Rahmenbedingungen vor Ort. Zielperspektive sollte jedoch immer die Implementierung des gesamten Konzepts des QHB sein und nicht die Umsetzung einzelner Module oder Elemente.

Diese Einführung gibt Ihnen einen ersten Überblick über das Konzept des QHB und der Grundqualifizierung. In Kapitel 1 erhalten Sie Informationen über den Aufbau und die Inhalte der beiden Ordner QHB 1 und QHB 2. Der Aufbau der Grundqualifizierung für KTPP ist in Kapitel 2 dargestellt. Im 3. Kapitel dieser Einführung steht die Umsetzung der Kompetenzorientierung im Fokus. Wir sehen das QHB als einen wichtigen Schritt in der qualitätsorientierten Weiterentwicklung der KTP und wünschen Ihnen bei der Umsetzung unterstützende Wegbegleiter/innen und viele konstruktive und bereichernde Momente mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Qualifizierungskurs.

Ihr QHB-Team

Lucia Schuegger, Veronika Baur, Hilke Lipowski,
 Lisa Lischke-Eisinger und Claudia Ullrich-Runge

1 Das Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)

1.1 Der inhaltliche Schwerpunkt

Die KTP zeichnet sich durch eine große Formenvielfalt aus (zum Beispiel Großtagespflege, KTP im Haushalt der Eltern oder in angemieteten Räumen). Ein Großteil der KTHP jedoch betreut derzeit Kinder in den ersten drei Lebensjahren und ist im eigenen Haushalt tätig (vgl. Kerl-Wiencke/Schoyerer/Schuhegger 2013). Der Fokus des QHB liegt deshalb auf dieser Form der KTP.

Das QHB legt den Fokus auf die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren im eigenen Haushalt. Aufgrund des zeitlich begrenzten Rahmens von 300 UE ist es nicht möglich, zukünftige KTHP für alle Formen der KTP und alle Altersgruppen von Kindern zu qualifizieren. Zwar sind viele (früh-)pädagogische Kompetenzen in allen Betreuungssettings der KTP gleichermaßen gefordert, trotzdem sind die unterschiedlichen Formen auch durch spezifische Handlungsanforderungen gekennzeichnet. Für die Qualifizierung der KTHP im Hinblick auf diese spezifischen Handlungsanforderungen wird eine Teilnahme an speziellen Fort- und Weiterbildungen empfohlen.

1.2 Der Prozess der Entwicklung

Bei der Entwicklung des QHB wurden zahlreiche Expertinnen und Experten vor allem aus dem Tätigkeitsfeld der KTP, aus der Frühpädagogik und der Erwachsenenbildung einbezogen, um eine breite fachliche und wissenschaftliche Fundierung zu gewährleisten und die Akzeptanz des QHB im Feld der KTP und im Bereich der beruflichen pädagogischen Ausbildungen zu erhöhen. Herzstück dieser Zusammenarbeit war die Erprobung des QHB: Von März 2013 bis September 2014 führten 10 Bildungsträger anhand der Materialien des QHB einen Qualifizierungskurs von 210 UE durch. Die Ergebnisse dieser Erprobung gingen in die Entwicklung des QHB ein. Daneben wurden eine Online-Befragung von Bildungsträgern und Referentinnen und Referenten (Ref.) sowie mehrere Expertenworkshops und Fachtagungen durchgeführt. Folgende Expertisen und Praxismaterialien wurden im Rahmen des Projekts entwickelt und bei der Konzeption des QHB berücksichtigt:

- Slotke, Sina (2012): Grundmodelle der Theorie-Praxis-Verzahnung in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen.

- Maywald, Jörg (2013): Schutz vor Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege.
- Bär, Carmen-Rita/Hoffmann, Anne/Plänitz, Barbara u. a. (2013): Altersmischung in der Kindertagespflege.
- König, Elke (2015): Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Kindertagespflege.
- Bundesarbeitsgemeinschaft mehr Sicherheit für Kinder (2013): Unfallverhütung und Kindersicherheit in der Kindertagespflege

Diese Materialien sind zum größten Teil auf der Projektseite des QHB <http://www.dji.de/qualifizierungshandbuch> unter Projektliteratur bzw. Praxismaterialien als Download erhältlich.

1.3 Der Aufbau des Handbuchs

Die Weiterentwicklung der Grundqualifizierung durch das QHB trägt einen großen Mehrwert in sich, stellt aber auch neue Herausforderungen an das Feld der KTP. So entstehen zum Beispiel durch die Einführung verbindlicher Praktika vermehrt Schnittstellen zwischen der KTP und der institutionellen Betreuung. Auch die Umsetzung der Kompetenzorientierung im QHB stellt methodische und didaktische Herausforderungen an Referentinnen/Referenten und Bildungsträger. All diese begleitenden Aspekte können in der Ausarbeitung der Kursmaterialien zu den 300 UE nur teilweise berücksichtigt werden. Deshalb umfasst das QHB neben der Ausarbeitung der Module des Qualifizierungskurses (Ordner QHB 2) auch begleitende Ausführungen und Arbeitsmaterialien (Ordner QHB 1), die den Mehrwert und die Herausforderungen dieser qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung fachlich fundiert und handlungsorientiert für die Umsetzung im Qualifizierungskurs aufarbeiten.

1.3.1 Ordner QHB 1

Der Ordner QHB 1 besteht aus den folgenden fünf Großkapiteln:

- Einführung
- Umsetzung der Praktika: Theorie-Praxis-Verzahnung am Lernort Praxis (kurz: *Lernort Praxis*)
- Methodisch-didaktisches Manual zur Umsetzung von Kompetenzorientierung (kurz: *Manual*)

Abbildung 1: Ordner QHB 1



- Businessplan Kindertagespflege: Selbstständig mit Konzept – ein Handbuch (kurz: *Handbuch Businessplan*)
- Perspektiven zur Einführung des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege – Mehrwert, Rahmenbedingungen, Umsetzungsschritte (kurz: *QHB Perspektiven*)

Die *Einführung* richtet sich mit grundlegenden Informationen zum QHB vor allem an die kontinuierliche Kursbegleitung (KKB) und die Ref. und sollte deshalb allen Ref. zur Vorbereitung des Kurses zur Verfügung stehen. Im Großkapitel *Lernort Praxis* stehen die Praktika im Fokus, die im QHB ein zentrales Element der Theorie-Praxis-Verzahnung darstellen. Grundlagen, Varianten und Methodik-Didaktik zur Durchführung der Praktika werden vorgestellt. Zielgruppe dieser Ausführungen sind in erster Linie die KKB, die darauf aufbauend mit den beteiligten Akteuren das Konzept zur Umsetzung der Praktika entwickeln und begleiten. Das 3. Großkapitel im Ordner QHB 1 ist das *Manual*. Es stellt die wissenschaftlichen Grundlagen der Kompetenzorientierung dar und führt zugleich praxisorientiert in die kompetenzorientierte Methodik-Didaktik des QHB ein. Das *Manual* erläutert notwendige Rahmenbedingungen und stellt kompetenzorientierte Lehr-Lernformate und Methoden vor. Darüber hinaus behandelt es Reflexionsformen im Rahmen der Grundqualifizierung und bietet den Ref. durch einen kompetenzorientierten Methodenpool Unterstützung für ihre Arbeit. Das *Handbuch Businessplan* richtet sich an die TN des Kurses. Es dient ihnen als Leitfaden zur Erarbeitung ihres Businessplans, der eine Grund-

lage für eine wirtschaftlich tragfähige Selbstständigkeit darstellt. Ergänzend hierzu gibt es im Download-Material zum QHB Dateivorlagen, die für die Ausarbeitung der verschiedenen Gliederungspunkte im Businessplan und für die Erstellung des Finanzplans bearbeitet werden können.

Begleitend zur Entwicklung des QHB wurde die Broschüre *QHB Perspektiven* erarbeitet. Sie stellt systematisch die Auswirkungen der konzeptionellen Neuausrichtung in der Grundqualifizierung für das System der Kindertagesbetreuung dar. Die Herausforderungen und Impulse für eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung der KTP, die vom QHB ausgehen, werden fachlich fundiert aufgearbeitet. Die Broschüre ist einerseits eine Grundlage für fachpolitische Kommunikation und Diskussionen, andererseits eine Hilfestellung, neu entstehende Fragestellungen bereits im Vorfeld zu bearbeiten. Die *QHB Perspektiven* richten sich an die zuständigen Träger der Jugendhilfe, die Fachberatungen, die Bildungsträger und die fachpolitischen Akteure im gesamten System der Kindertagesbetreuung und sind sowohl im Ordner QHB 1 enthalten als auch als Download erhältlich unter <http://www.dji.de/qualifizierungshandbuch>.

1.3.2 Ordner QHB 2

Der Ordner QHB 2 enthält die Ausarbeitung der 300 UE der Grundqualifizierung. Diese 300 UE setzen sich aus 46 Modulen zusammen. Module sind fachlich sinnvoll zusammengefasste Lerneinheiten. Der Umfang ist variabel und reicht von 1 UE bis zu 20 UE (zu je 45 Minuten).

Abbildung 2: Ordner QHB 2



160 UE:
Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung



140 UE:
Tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung



Lerndynamik

Der gesamte Qualifizierungskurs besteht aus zwei Kursteilen, einer tätigkeitsvorbereitenden und einer tätigkeitsbegleitenden Grundqualifizierung, die jeweils in einem Großkapitel ausgeführt werden:

- 160 UE: Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung (Module 1–24)
- 140 UE: Tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung (Module 25–46)

Die Module sind einem der großen Themenkomplexe zugeordnet, die das QHB fokussiert: Frühpädagogik, Aufbau einer Kindertagespflegestelle, Kursrahmung und -reflexion. Die Module der jeweiligen Themenkomplexe bauen aufeinander auf und folgen einer schlüssigen Lerndynamik.

Die **Lerndynamik** des gesamten Kurses liegt als grafische Übersicht dem Ordner QHB 2 bei. In dieser Übersicht der Lerndynamik sind die Abfolge, die Themenschwerpunkte und die Zeitrichtwerte der einzelnen Module dargestellt. Die grafische Darstellung erleichtert der KKB die Planung des Kurses und gibt den Ref. einen Überblick darüber, an welcher Stelle der Lerndynamik das von ihnen durchgeführte Modul jeweils steht. In der Lerndynamik werden die

Kurztitel der Module genannt. Ausführlichere Langtitel, die einen Überblick über die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls geben, können auf den Titelseiten jedes Moduls oder auch in der Inhaltsübersicht am Beginn der beiden Modul-Großkapitel (160 UE, 140 UE) nachgeschlagen werden.

1.3.3 Download-Material zum QHB

Neben den beiden Ordnern ist eine Reihe von digitalen Materialien Bestandteil des QHB:

- die Gesamtübersicht des Qualifizierungskurses;
- alle Arbeitsblätter zu den 46 Modulen und dem Manual als Kopiervorlagen für die Ref.;
- das Handbuch zum Businessplan sowie die Dateivorlagen für die Ausformulierung des Businessplans und die Erstellung des Finanzplans (als Vorlagen in den Dateiformaten Word/DOC und Excel/XLS), zur Benutzung durch die TN.

Genauere Hinweise zu den Download-Möglichkeiten für diese Dokumente finden sich im Anschluss an das Gesamtinhaltsverzeichnis der beiden QHB-Ordner.